

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Verleger: Redaktion Nr. 13 397, Expedition Nr. 13 033, Verlag Nr. 13 033. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

**Abonnement:**  
Die gedruckte Abonnementkarte kostet für Dresden und Umgeb. 1,00 Mk. für ein Jahr, 0,50 Mk. für sechs Monate, 0,25 Mk. für drei Monate. Bei Vorbestellung und Zahlung vorab werden die Abonnementpreise ermäßigt. Für die Abnehmer in den Provinzen und im Ausland sind besondere Abonnementpreise zu erheben. Die Abnehmer in den Provinzen sind verpflichtet, die Abonnementkarte durch einen Postboten zu erhalten. Die Abnehmer im Ausland sind verpflichtet, die Abonnementkarte durch einen Postboten zu erhalten.

**Verkauf:**  
Die gedruckte Abonnementkarte kostet für Dresden und Umgeb. 1,00 Mk. für ein Jahr, 0,50 Mk. für sechs Monate, 0,25 Mk. für drei Monate. Bei Vorbestellung und Zahlung vorab werden die Abonnementpreise ermäßigt. Für die Abnehmer in den Provinzen und im Ausland sind besondere Abonnementpreise zu erheben. Die Abnehmer in den Provinzen sind verpflichtet, die Abonnementkarte durch einen Postboten zu erhalten. Die Abnehmer im Ausland sind verpflichtet, die Abonnementkarte durch einen Postboten zu erhalten.

## Andauernde Kämpfe nördlich von Vpern.

Italien vor dem Krieg. — Salandras Kriegsrede und ihre Aufnahme in Wien. — Verstärkte Mobilmachung in der Schweiz. — Przemysl von drei Seiten umfaßt. — Russische Keulenschwinger.

### Der neue Feind.

Nachdem die eine formale Kriegserklärung erfolgt war, kann man nach den Rundgedrungen der italienischen Kammer — der ausführliche Sitzungsbericht findet sich auf Seite 2 — nicht mehr daran zweifeln, daß Italien in die Reihe unserer Feinde eingetreten ist. Unschwerlich ist nur, wie italienische Staatsmänner es noch wegen Äußerungen von „Würde“ und „Ehre“ zu glauben, daß als beleidigte Unschuldige eingetreten in dem Augenblick, wo man im Begriff steht, sich innerlich auf die alten Bundesgenossen zu stützen, um dem einen ein möglichst großes Beutestück zu entreißen. Ein wenig hat die „Nord. Allg.“ in schon den Fehler gelehrt, der bisher noch die Vorgesichte des Krieges verblühte. Aus diesen Umständen ergibt sich schon, mit welcher Selbstverständlichkeit italienische Staatsmänner mit einem alten Bundesgenossen darüber feilschten, wieviel derzeit er sich freiwillig zu einem bedenklichen Beutejäger machen lassen will. Und wir wissen aus dem Munde des deutschen Reichskanzlers, wie unglücklich sich Deutschland-Ungarn bereit war, italienischer Vandalen entgegenzukommen, um noch mehr Untervorteilen zu verschaffen. Wie wirklich neutrale Politiker über diese Zugeständnisse und deren schroffe Zurückweisung urteilen, zeigen folgende treffende Auslassungen des „Jahrbuch Tagesanzeiger“:

„Wenn Italien das von ihm so laut verkündete Nationalitätsprinzip auf mehrheitlich beschlossener Weise, so kann es billigerweise von Österreich nicht mehr verlangen, ohne daß es seinerseits zum Inhaberkunde fremder Nationalitäten wird. Kommen doch nach diesem Vorstoß schon 50000 Soldaten, die zu unseren bündnerischen Romanen gehören, unter italienische Herrschaft. Italiens Waffen müssen von Wille sehr begünstigt werden, wenn es nach einem Krieg mehr erhält, als ihm heute freiwillig angeboten wird. Aber darum handelt es sich heute offenbar gar nicht mehr, sondern Italien ist von der Tripartiten-Gemeinschaft getrennt worden, an der Anerkennung der Zentralmacht teilzunehmen, da sich die bisherigen Angehörigen trotz der Oberleitung von Österreichern aus aller Welt als zu schwach erwiesen haben.“

In der Tat ist hier die ehrenvolle und würdige Rolle, die Italien von seinen neuen Genossen zugedacht ist, vorzüglich gekennzeichnet. Es darf an die Seite der farbigen Engländer, Franzosen und Russen treten und in Gemeinschaft mit diesen wilden Völkern dem bisher arg in die Klemme geratenen Dreierbund beistehen. Dabei wird es natürlich ganz den Bestrebungen von Joffre, French und Michol Mikolajewitsch zu folgen haben, welche Aufgaben ihnen diese zuweisen werden. Darüber kann man vorläufig nur Vermutungen haben. Einen Anhaltspunkt gibt vielleicht eine in schweizerischen Blättern veröffentlichte Mitteilung, die merkwürdigerweise die sonst so strenge französische Zensur durchgelassen hat und die in dem Genfer Blatt „La Suisse“ in folgender Fassung veröffentlicht wird: „Derzeitige französische Truppenbestände aus der Gegend von Grenoble, Lyon und Chalon sur Saone sind in der Gegend von Wombas zusammengezogen worden, um sofort nach der Kriegserklärung Italiens zu den italienischen Truppen zu ziehen. 100 Batterien seien bereits nach Italien unterwegs.“ Da die Italiener hier offenbar weitläufig in der Uferregion sind und für die Aufstellung so großer Truppenmassen auch der kleine Raum in Oberitalien nicht ausreicht, so muß mit einer anderweitigen Verwendung harter italienischer Truppen gerechnet werden. Zunächst ist dabei wohl an die Dardanellen zu denken, wo Franzosen und Engländer mit unzureichenden Kräften kämpfen. Einen weiteren Fingerzeig gibt folgende Wienerbürger Zeitung, die sich ebenfalls in schweizerischen Blättern findet: In den „Wiedemann“ führt Oberst Schwab aus, gute militärische und politische Gründe sprechen dafür, daß die italienische Armee dem Eintritt in den Krieg sofort mit den Armenien Gebieten und Montenegro von Südbalkan her vorzudringen werde. Selbstverständlich ist auch damit zu rechnen, daß Italien ein Mittelmeer gegen uns nach Frankreich schicken wird, wie es in einem weiter unten folgenden Telegramm angegeben wird.

Die nächsten Tage dürften darüber schon einige Aufklärung bringen. Wenn Italien mit den Waffen eingreift, läßt sich nicht absehen, aber die Delegation, das es am 7. April den Vertrag mit dem Dreierbund abschloß und sich verpflichtete, schließlich innerhalb eines Monats loszusprechen, erhält ihre Verpflichtung durch Keuschen zum Litauen zu ziehen, daß Italien den Vertrag einhalten werde. Andererseits wird aus Petersburg berichtet, daß Italien bereits bis zum 21. Mai im Feuer stehen müsse. Das deutsche „Journal“ glaubt zu wissen, daß die Kriegshilfe Italiens in den Dardanellen beginnt. In Albanien und an der östlichen Grenze würde die italienische Aktion einen defensiven Charakter haben, fernwärtige Kräfte müßten nach Italien

### Flucht der geschlagenen Russen auf Romo.

Großes Hauptquartier, den 21. Mai. (Nacht.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Nördlich von Vpern greifen farbige Franzosen nach unserer Richtung südlich des Kanals an; der Kampf ist dort noch im Gange. Ein am späten Abend beginnender Angriff der Engländer südlich der neuen Gasse in Gegend von Linnas-Brach in unserm Feuer zusammen. Nordöstlich Aras schossen wir bei Frenoy ein feindliches Dings aus heranziehen.

Ein weiterer von den Franzosen gestern nachmittag im Walde von Willy angelegter Angriff scheiterte unter erheblichen Verlusten für den Feind, der einige Gefangene in untrer Hand ließ.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz:

In der Gegend Szamle fanden zur kleineren Beschießung. An der Duffisa gelangte unser Angriff südlich Podunia bis Berggala; er brachte

Kriegsschauplatz die Italiener unterstützen. Wie dem auch sei, bei uns bei dem Treibschiff der italienischen Regierung seit Monaten vorausgehen, und wir können vertrauen, daß die Österreichischen Deutschländer, Österreich-Ungarn und der Türkei schon längst alle Vorkehrungen getroffen haben, um sich von den letzten Ereignissen in keiner Weise überraschen zu lassen. Sie werden es an einem „normen“ Umfang des kiderigen treiflichen Bundesgenossen nicht fehlen lassen, wo auch immer es ihnen beliebt möge, einen Einbruch in das Gebiet seiner verordneten Freunde zu versuchen.

Mit Ausnahme der offiziellen Sozialisten haben sich alle Mitglieder der italienischen Kammer für die Politik der Regierung erklärt. Hinsichtlich waren die Vorgänge im Senat. Über 200 Senatoren waren anwesend. Um 4 Uhr trat Präsident Mancini in den Saal und hinter ihm Salandra mit den übrigen Mitgliedern der Regierung. Salandra wurde herzlich begrüßt. Man rief: „Es lebe Italien!“ „Hoch der König!“ „Hoch der Armee!“ „Ehrliche Senatoren erhoben sich.“ Salandra wiederholte die Erklärung, die er schon in der Kammer abgegeben hatte, und die häufig von ihm selbst unterbrochen und zum Schluß mit einer kürzlichen Rundgebung beantwortet wurde. Nur ein einziger Mitglied, nämlich der Schwager des Fürsten Salom, nicht Temporalie, stimmte gegen die Regierung. Der im Hause anwesende reformsozialistische Abgeordnete für Toscana di Guio übernahm dabei den Fürsten Comparsato mit Schandungen. Auf den Senat hatten die Friedensfreunde so große Hoffnungen gesetzt, aber in beiden Häusern haben die angelegten Freunde des alten Dreierbundes völlig versagt.

Die Behauptungen in der Rede Salandras, mit der er vor der Kammer die gemeinsame Politik der römischen Staatsmänner zu rechtfertigen suchte, im einzelnen zu widerlegen, erübrigt sich, nachdem die halbamtliche „Nord. Allg.“, wie an anderer Stelle des Blattes mitgeteilt wird, die Vorgeschichte des jetzigen Standes der Dinge offen dargestellt hat. All das, was Italien in seinen kühnen Träumen an Vordanzwachen hätte erhoffen können, ist ihm freiwillig gemüßigt worden, und es ist eine schamlose Befugung, wenn Salandra davon spricht, daß Italien „mit unterdrücktem Schmerz den meistbisher angemessenen Versuch hätte zwischen müssen, den italienischen Charakter zu unterdrücken“. Das italienische Trauben, aus dem jetzt einzelne Stellen veröffentlicht werden, bringt nicht, was nicht schon in dem Artikel der „Nord. Allg.“ darüber und in der richtigen Verlesung dargestellt wurde. Das irreführende italienische Volk wird noch einsehen, welcher Reize seiner Staatsmänner es zum Opfer gefallen ist. Dann allerdings wird es zu spät sein.

#### Der Tag der Kammerführung in Rom.

„Lugano, 21. Mai. Rom zeigte schon durch sein äußeres Aussehen, durch die belebten und mit Flaggen geschmückten Straßen, daß gestern ein historischer Tag war. Die von der Polizei gestellten Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz des Parlamentsgebäudes überließen nach die Anmerkungen. Die ganze Garnison war aufgerufen worden. Am Mittag wurden die militärischen Ehrenparaden verlegt, weil veranlaßt, es seien Rundgedrungen geplant. Viele Deparimente, namentlich die Mitglieder von Blottit, versammelten die letzten Stunden vor der Sitzung in den inneren Hof der abgeperrten Bogen liegenden

und weitere 1500 Gefangene ein. Auch südlich Rio Lofajcie und Jemigala wurden die Russen über den Fluß zurückgeworfen. Weiter südlich steht der Kampf. Die Recke der südlich des Riemens geschlagenen russischen Kräfte legten ihre Flucht in Richtung Romo fort.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage bei den deutschen Truppen ist unverändert. Ostlich Jaroslau wurden gestern Gefangene gemacht, die nicht mit Gewehren, sondern nur mit Eisenketten ausgerüstet waren. Von der Armee des Generalobersten v. Raschewitz und den übrigen im Verbande des Österreichisch-ungarischen Heeres kämpfenden deutschen Truppen wurden seit dem 1. Mai 104 000 Gefangene gemacht und 72 Geschütze sowie 350 Maschinengewehre erbeutet. Diese Zahlen sind in den bereits veröffentlichten Gefanzahlen enthalten.

#### Oberste Heeresleitung.

Hotels und Speisehäusern. Nur Abgeordnete hatten Zutritt zum Kammerpalast durch den Haupteingang, sämtliche Tribünenbesucher mußten durch eine einzige Kaffeehausartige Nebenpforte gehen. Die Kaffeehäuser waren von Schenklingen besetzt. Die Plätze und Stühle der Kaffeehäuser waren seit dem frühen Morgen zur Personen zugänglich, die Kundweilendes belohnten.

Frankfurt a. M., 21. Mai. (Prin. Tel.) Nach einer römischen Meldung der „Zeff. Jg.“ wohnte die königliche Familie im Senat der Rede Salandras bei.

#### Besprechungen des Königs Viktor Emanuel.

„Lugano, 21. Mai. Gestern morgen 9 Uhr empfing der König den Ministerpräsidenten Salandra und den Minister des Reiches Sonnino und unterzeichnete verschiedene Verordnungen. Daran hatte der König eine persönliche Unterredung mit dem Kriegsminister Juppelli und dem Marineminister Admiral Viale. Die „Stampa“ meldet: Die Zurückhaltung der Generalität habe den Bruch verhindert, den die italienische Regierung vor der Kammereröffnung ins Auge gefaßt hatte.

#### Das Kriegslager von Genua.

„Lila, 21. Mai. Nach der „Allg. Jg.“ wird einem Schweizer Blatte von ganz zuverlässiger privater Seite aus Mailand berichtet, daß in Genua 150 Infanterieregimenter in Kriegslager vereinigt seien.

#### Tausende Rundgedrungen gegen den Krieg.

„Basel, 21. Mai. Nach Privatmeldungen der „Nationalzeitung“ wird erst infolge der freigen Jenzur bekannt, daß über Sonntag Tausende von kleineren und größeren Rundgedrungen gegen den Krieg in Italien stattfanden.

#### Salandras Hauptvorwand.

„Wien, 21. Mai. (Prin. Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Den Hauptvorwand für den Vertragsschluß Italiens leitete Salandra aus unserm Vorgehen gegen Serbien ab. Dieser wird wir von unabhängiger Seite mitgeteilt: Der Vorwurf Salandras, Italien sei von dem Ultimatum an Serbien nicht verhandelt worden, ist nicht haltbar, weil eine Mitteilung tatsächlich erfolgte. Allerdings war die Resolution zur Verständigung an Italien formell nicht verpflichtet, weil in dem Bündnisvertrag von dem Verhältnis zu Serbien keine Rede ist. Tatsächlich aber war bei jeder Mitteilung zu den Serben, daß Italien die Pläne der Monarchie, wie dies im Jahre 1913 geschehen ist, nicht geheimhalten würde und außerdem bei Auslösung unser Vorgehen in den Arm gefallen wäre. Dazu kommt, daß die Monarchie ausdrücklich erklärt hatte, die Integrität Serbiens nicht antasten zu wollen. Italien aber trotzdem befohle, daß wir durch kühnliches Auftreten gegen Serbien aus Balkan mächtiger würden als Italien. Während bei Italien bei seiner Tripolitalien und auch nicht gefragt, ob eine Schließung der Türkei unsere Interessen nicht verletzten. Als war auch für uns kein Grund vorhanden, Italien leichter zu fragen, ob unser Vorgehen gegen Serbien keine Hilfe für die Rückwärts wegen der angeblichen Verständigung der Verhandlungen durch und ist ganz unangebracht. Wahr ist vielmehr, daß Italien monarchische verhalten, weil es nicht

Kriegsbereit war und im Moment der Bereitschaft den Vertrag zerlegt und zum Scherz zu stellen sich ansetzt. Es zieht in den Krieg, nicht etwa weil es sonst nichts bekäme, sondern um etwas mehr zu erreichen, als es auf friedlichem Wege erreicht hätte. Das Dreierbündnisverkommen besteht aus mehreren Verträgen. Italien zerlegt nun den Vertrag mit uns, dem künftigen Feinde es ihn erst nach Jahren und dann ein Jahr vor Ablauf, so daß auch nach rechtmäßiger und rechtzeitiger Kündigung der Vertrag noch ein volles Jahr zu laufen hätte. Den Vertrag mit Deutschland hat Italien bisher noch nicht aufgehoben. Bis zur Stunde haben wir noch keine Kriegserklärung erhalten. Auch die diplomatischen Beziehungen sind noch nicht formell abgebrochen.

#### Der Preis für Italiens Treubruch.

„Basel, 21. Mai. Nach einer Privatmeldung des „Vol. Anz.“ aus Chiasso erklärt Italien seine Haltung mit der Drohung, England die Fänge von Gibraltar zu schließen, falls Italien nicht mit den Dreierbündnismitgliedern abhe. Wenn es sich jedoch ansetzt, sei ihm ein englischer Versuch von drei Milliarden Lire und die Garantie des ungetrübtesten Besitzes der Österreichisch-ungarischen Gebiete angeboten worden. Dagegen müßte es sich verpflichten, von seinen Truppen 150 000 Mann nach den Dardanellen und 300 000 Mann nach der Champagne abzugeben.

#### Der „berühmte Eindruck“.

„Lila, 21. Mai. (Prin. Tel.) Der „Allg. Volksz.“ zufolge bemerkt der „Kant.“, daß Mailänder sozialdemokratische Organ, auf Rede des deutschen Reichskanzlers: „Es sei vergeblich, den verblüffenden Eindruck dieser Rede zu verhehlen.“

„Lugano, 21. Mai. Die italienische Presse stellt sich entgegen und beleidigt durch die Darstellung des deutschen Reichskanzlers, die durch Fällung des wahren Gesanges (1) Deutschland gegen Italiens Interesse in Garnisch bringen sollte. Sie werde in Italien nur Jura erweisen, weil hier Salandra und Sonnino friedenslieblich, Langmat und ehrliche Verhandlungsbereitschaft konzentriert sei. Österreich habe verächtlich lächerlich geringfügiges Kuerziehen gemacht und dies nur unter dem Druck der Kriegdrohung und erfolgter Vertragskündigung. Deutschland Diplomat habe Österreich hinterhältig Komödie unterzogen. Die Ablehnung der sofortigen Wiedereinstellung der Gebiete bewerte nur die Unaufrichtigkeit der Zentralmacht. Die „Idea Nazionale“ schreibt: Die Kündigungen des Vertrages mit Österreich beruhe noch nicht die Beziehungen zu Deutschland und es sei daher vorerst nur eine Kriegserklärung an Österreich-Ungarn zu erwarten. Dies würde Deutschland und die Türkei zur Kriegserklärung zwingen.

#### Eine bessere Regelung.

„Lugano, 21. Mai. Großen Russen erregte gestern ein Artikel des „Popolo Romano“, der noch immer sehr einflussreich ist. Das Blatt schreibt u. a.: Wenn wir uns bewegen, ist es mehr aus Gründen größerer Ausdehnungsstreife und um die große italienische Familie zu vereinigen, als um Gebiete zu erobern, aber wäre es nicht möglich gewesen, diese Zwecke zu erreichen, ohne so schrecklichen Gefahren entgegenzugehen? Das ist, was wir heute aus den Dokumenten unserer Regierung und denen der andern Mächte, durch deren Bündnis wir nach und nach unzureichende Stellung erreicht haben, die uns über 20 Jahre lang den Frieden lähmten, lären werden. Und erheben dieser Krieg gegen beide Seiten Nationen ein Trauer, aber ein böser. Gott möge Italien beschützen!

#### Feste Entschlossenheit in Wien.

„Wien, 21. Mai. (Prin. Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Sämtliche Blätter besprechen und widerlegen mit großer Ruhe die Rede Salandras. Aber überall zeigt sich feste Entschlossenheit zur Verteidigung unserer nationalen Ehre und ihrer Lebensinteressen und die Zuversicht auf den Erfolg der gerechten Sache.

#### Wien, 21. Mai. (Prin. Tel.)

Erst die letzten Abendstunden läßen die Spannung, die gestern den ganzen Tag über geherrscht hatte. Die äußeren Umstände, unter denen Salandra in der Deputiertenkammer in Rom sein Geplauder hat, ließen keinen Zweifel über das Ergebnis der Abstimmung im italienischen Parlament zu. Vor der tiefsten italienischen Volkheit lauden sich nur wenige Personen ein. Die in der Umgebung der Reichstafel vorübergehender aufgeschickte Vollgei sind nicht den geringsten Anlaß zum Aufschreien und wurde um 8 Uhr abends zurückgezogen. Der Reichstafel Vortrag von Kuzma ist noch in Wien.

186. Nr. 136. XXIII. Jahrgang. SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19150522/1

Ran nimmt an, daß erst heute oder morgen die formale Entschlossenheit in den Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Italien erfolgen wird. Die gerade gestern vom gallischen und polnischen Kriegsdienst zurückgekehrten französischen Offiziere tragen das Ihrige dazu bei, um die Stimmung des Publikums hinsichtlich der Möglichkeit einer neuen Bewältigung im Weltkrieg zu heben. Die Extraausgaben mit den Berichten über die römische Kammerführung sind reichend Abfall und bis in die späten Abendstunden hand das Publikum an dem schönen Maienstage in Gruppen auf der Ringstraße und erstere selbst die neuen politischen Ereignisse. Die Gesamtsituation ist zuverlässiger als je in den abgelaufenen letzten neun Monaten. Eine amtliche Mitteilung über die Beziehungen zu Italien war bis in die Nachstunden noch nicht in Wien eingetroffen.

### Die Vertretung deutscher und österreichischer Interessen.

× Rom, 21. Mai. Wie aus Rom berichtet wird, hat Deutschland die weitere Wahrnehmung der deutschen Interessen in Rom während des Krieges der Schweiz übertragen. Den Schutz der Interessen Österreich-Ungarns würden die Vereinigten Staaten übernehmen.

× Budapest, 21. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Die österreichisch-ungarische Vertretung beim Nationalrat wird abberufen, die päpstliche Vertretung bleibt hier.

### Prinz Louis Napoleon.

Id. Wien, 21. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der französische Exkönig Louis Napoleon hat seine Dienste der italienischen Regierung an.

### Keine Mißhandlung der Italiener.

+ München, 21. Mai. (Priv.-Tel.) Entsprechend den Behauptungen des Reichstages, daß die in Österreich und Deutschland lebenden Italiener zurückgehalten und mißhandelt würden, heißt der deutsche Generalstab lautstark, daß an diesen Erzählungen kein wahrer Kern ist.

### Rumänien wartet.

Id. Wien, 21. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Rumänien wird vorläufig noch neutral bleiben, wie es heißt, bis nach Einbringung der Ernte.

### Die Schweiz sieht sich vor.

\* Zürich, 21. Mai. Eine Verstärkung der Mobilmachung des schweizerischen Heeres hat begonnen. Die im August vorigen Jahres eingezogenen Truppen waren zum großen Teil wieder entlassen worden. In Anbetracht der veränderten Lage sind jedoch jetzt erneut Gefechtsübungen in die Militärvollziehung abzugeben. Man glaubt, daß das Militärjahr in die volle Stärke gebracht werden soll. Zahllose Märsche mit Soldaten sind nach der schweizerischen Grenzlinie unterwegs, alle Dörfer in diesem Gebiet müssen von Truppen. Eine Reihe weiterer Maßnahmen ist erfolgt, so daß es schließlich wird, daß die Schweiz jeder Verletzung ihrer Neutralität mit äußerster Energie sich widersetzen würde. Es geht dies auch aus dem Leitartikel der großen Schweizer Presse mit Bestimmtheit hervor.

### Berliner Stimmen.

× Berlin, 21. Mai. Italien will den Krieg! schreibt die „National-Zeitung“. Die Beschlüsse der beiden Kammern bilden nur das amtliche Siegel unter die Abmachungen, die schon seit längerer Zeit getroffen worden sind. Es hat gar keinen Zweck mehr, zu leugnen oder zu beschönigen, daß der Abfall Italiens vom Dreibündnis schon vor Wochen erfolgt ist. In der „Freihannigen Zeitung“ heißt es: Der Krieg, den

## Die Sitzung der italienischen Kammer.

Bei Eröffnung der Kammer in der Saal ganz gefüllt. 480 Deputierte sind anwesend, die Tribünen gedrängt voll, einschließend auch die diplomatische Korps, die Senatoren und die ehemaligen Deputierten. Auf der Tribüne der Diplomaten bemerkt man die Vertreter der Vereinigten Staaten, Englands, Frankreichs, Russlands und Japans. Auf einer Tribüne rechts im Saal und auf den Tribünen begrüßt die offiziellen Sozialisten beteiligen sich nicht an dieser Kundgebung. Alle hervorragenden Persönlichkeiten des Parlaments sind anwesend, außer Volpelli. Um 2 Uhr tritt Präsident Marcora in den Saal, begrüßt von förmlichem Beifall im Saal und auf den Tribünen. Alle Deputierten, mit Ausnahme von 45 offiziellen Sozialisten, erheben sich von ihren Plätzen, ebenso das Publikum auf den Tribünen, und rufen: „Es lebe der Präsident!“ — Als die Kundgebungen zu Ehren des Kammerpräsidenten endigen, tritt der Ministerpräsident Salandra in den Saal, hinter ihm der Minister des Auswärtigen Sonnino und die anderen Kabinetmitglieder. Die Versammlung erhebt sich mit Rufen von allen Seiten: „Es lebe der König!“ Im Zentrum ertönen Rufe: „Es lebe der König!“ Die Ovation wiederholt sich, begleitet von immer mehr wachsendem Beifall. Unter Rufen: „Es lebe Italien!“ erneuert sich die Kundgebung.

### Ministerpräsident Salandra

Erklärt darauf einen Gesandten zu sein, welcher der Regierung für den Fall des Krieges außerordentliche Befugnisse überträgt, und gibt die Erklärung der Regierung ab: Seitdem Italien sich zur Staatsneutralität erhebt, hat es sich in der Welt der Nationen als ein Faktor der Mäßigung, der Eintracht und des Friedens bewährt; und es kann hoch für alle Welt verstanden, daß es diese Aufgabe mit einer Beifolgt erfüllt hat, die sich nicht einmal vor den schwersten Opfern beugte. In der letzten Periode von mehr als 30 Jahren hielt es ein System von Bündnissen und Freundschaften aufrecht, die hauptsächlich zum Zweck hatten, auf diese Art das europäische Gleichgewicht und mit ihm den Frieden besser zu sichern. Angesichts der Vorwürfe dieses Jünglings ertrotzt Italien sogar nicht allein die Mängel der Sicherheit seiner Grenzen und ordnete diesem Ziele nicht nur seine höchsten nationalen Wünsche unter, sondern es mußte auch mit unbedeutenden Schäden den methodisch angewandten Versuchen zusehen, den italienischen Charakter zu untergraben, welchen Rausch und Geschick diesen eben Vanden ausnahmslos aufgebracht hatten. Das Ultimatum, das im Jahre 1914 Österreich-Ungarn an Serbien richtete, machte mit einem Schlag die Wirkungen unserer lange andauernden Anstrengungen zunichte, indem es ein Abkommen verletzete, das uns mit diesem Sinne zu verbinden, indem es unterließ, uns zu treffen, aber uns selb eine vorgängige Verständigung zu treffen, aber uns nur eine einseitige Mitteilung zu machen, und verlegte es in der Folge, indem es darauf ausging, zu unserm Nachteil das empfindliche System territorialer Beziehungen und Einflussphären zu zerstören, das sich auf der Balkanhalbinsel herausgebildet hatte. Aber mehr noch als der eine oder andere besondere Punkt wurde der ganze Schritt verfehlt und sogar unterdrückt, der diesen Vertrag erfüllte, indem in der Welt der schreckliche Krieg entsetzt wurde. In direktem Gegensatz zu unserm Interesse und unserm Gefühl wurde das Ultimatum erteilt, welches das Bündnis sichern sollte. Und es geschah sich tatsächlich, aber unüberseh-

lich das Problem der nationalen Unversicherheit Italiens. Rücksichtsvoller widmete sich die Regierung während langer Monate gebuldig der Aufgabe, eine Verständigung zu suchen, die dem Vertrag seine Fortdauer sicherte, die er sonst verloren hätte, wieder geben sollte. Diese Verhandlungen mußten indessen beschränkt sein, nicht nur der Zeit nach, sondern auch durch die Härde, worüber hinaus die gesamten Interessen und die Ehre unseres Landes blockiert würden. Infolgedessen und um diese höchsten Ziele aufrechtzuerhalten, sah die königliche Regierung sich gezwungen, der A. u. U. österreichisch-ungarischen Regierung die Zurücknahme aller ihrer Vertragsvorschläge, die Aufkündigung des Bündnisvertrages und die Erklärung, daß sie sich Handlungsfreiheit vorbehalte, zu notifizieren. Andererseits war es aber nicht mehr möglich, Italien in einer Isolierung ohne Sicherheit und ohne Ansehen zu lassen gerade in dem Augenblicke, wo die Weltgeschichte in eine entscheidende Phase tritt. Angesichts dieser Sachlage und in Erwägung der Schwierigkeiten der internationalen Lage muß die Regierung sich politisch vorbereitet sein, auf jede noch so schwere Prüfung und erachtet daher die Kammer durch den vorliegenden Gesetzesentwurf um die außerordentlichen Befugnisse, deren sie bedarf. Diese Maßnahme rechtfertigt sich nicht allein durch Präzedenzfälle bei uns und in anderen Staaten jeder Regierungsform, sondern sie heißt auch die beste Ordnung und sogar die mildeste Form desjenigen Befugnisse dar, welche unsere in Kraft stehende Verfassung der Regierung aus in anderen Fällen zuweist, wo es sich um das höchste Gesetz handelt, nämlich um das Wohl des Staates.

Ohne prophetische Worte und ohne Stolz, aber mit tiefem Verständnis für die Verantwortung, die uns in dieser Stunde zufällt, haben wir das Bewußtsein, dafür Sorge getroffen zu haben, was die ethischen Behauptungen und die vitalen Interessen des Vaterlandes erfordern. Denn in keinem Namen und ihm ergeben richten wir bewegt unsere glühende Appell an das Parlament und über das Parlament hinaus an das Volk, daß alle Meinungsvielfachheiten beigelegt werden mögen, und daß von allen Seiten aufrichtiges Vergegen sich darauf herabsetze. Die Partei- und Klassengefühle, die in ungewöhnlichen Zeiten immer zu aufsteigenden persönlichen Neigungen, selbst die Geübte, die dem Leben den täglichen fruchtbarsten Kontrast der Behauptungen und Grundzüge geben, müssen heute verschwinden angesichts einer Notwendigkeit, die jede andere übertrifft, und einer Idee, die mehr als jede andere begehrt, angesichts des Glüdes und der Größe Italiens. Alles andere müssen wir von heute ab vergessen und dürfen uns nur daran erinnern, daß wir alle Italiener sind, und daß wir alle mit bemessenen Mäßen und der gleichen Mut Italien lieben. Mögen die Kräfte aller in einer einzigen Kraft zusammengefaßt werden und die Herzen aller sich zu einem einzigen Herzen zusammenschließen. Möge ein einmütiger Wille zu dem schwereren Ziele führen und Kraft, Herz und Wille ihren einzigen leidenschaftlichen und heldenhaften Ausdruck finden in der Arme und glatte Italien und in dem erhabenen Führer, der sie zu den Schicksalen einer neuen Geschichte anführt. „Es lebe der König!“ „Es lebe Italien!“

Jeder Satz der Rede Salandra wird mit lebhaftem anhaltendem Beifall aufgenommen. Es folgt eine begeisterte Kundgebung mit dem Rufen: „Es lebe der König!“ „Es lebe Italien!“ „Es lebe die Arme!“ Nur die offiziellen Sozialisten bleiben ruhig und zeigen sich nicht von ihren Plätzen. Das Ende der Rede wird mit förmlichen Kundgebungen für die Arme, den König und Italien aufgenommen. Salandra beantragt sofort die Eintragung einer

### Kommission zur Prüfung des Gesetzesentwurfes

und bittet, daß die Kommission, deren Mitglieder vom Präsidenten ernennt werden sollen, noch heute zusammentrete und Bericht erhalte. Sein Antrag wird angenommen. Sodann erhebt sich Sonnino und legt das Grundbuch vor, von der Kammer und den Tribünen mit einer langen Sympathiebegleitung begrüßt. Der Kammerpräsident teilt sodann die Namen der in die Kommission berufenen Deputierten mit. Die Deputierten beugen sich um die Plätze der Minister, um ihnen die Hände zu schütteln. Die Regierung verläßt die Kammer, um ihre Erklärungen vor dem Senat zu wiederholen. Der Vorschlag der Regierung, dem Entwurf die Dringlichkeit zuzuerkennen, wird in geheimer Abstimmung mit 307 gegen 54 Stimmen angenommen. Die Kommission tritt sofort in einem Saal von Monte Citorio zusammen. Mit Ausnahme Turatillo sind alle Kommissionsmitglieder anwesend. Die Kommission ernennt zum Präsidenten und Berichterstatter Volpelli als ältestes Mitglied der Kammer und zum Sekretär

Barzilai. Unterdessen wird die Sitzung der Kammer aufgehoben. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wird Volpelli den Bericht der Kommission vorgelesen. Während der Pause zwischen den Sitzungen verkehren die Deputierten sich in den Sälen, die Erklärungen der Regierung erörternd oder mit dem Präsidenten besprechend. Die Tribünen bleiben gefüllt, um 5 Uhr ertönt Präsident Marcora die wieder in Sitzungsaal, ebenso die Minister. Vor dringlichem Beifall ergreift Volpelli als Berichterstatter der Kommission unter lebhaftem Beifall das Wort und erklärt: Die Kommission schlägt einstimmig die Annahme des Gesetzesentwurfes über die außerordentlichen Befugnisse für die Regierung vor. (Wangsalender Beifall.) Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Denn dieser Gesetzesentwurf bräute tatsächlich das Siegel auf das Werk der Regierung, die die Stimme des Vaterlandes als Sprecherin und das Gesetz für die nationale Würde als Vertreterin genommen habe. (Wangsalender Beifall.) In dieser entscheidenden, die uns in einem einzigen Willen vereiniget, wird das Stimm der Kammer eine neue feierliche Kundgebung des unüberwindlichen und sicheren Wandens in das Reich und an den Rand des Vaterlandes sein. (Beifall.) Volpelli fährt hinzu: Der Gesetzesentwurf ist gekommen, um dem Gesetz die Gestalt zu geben, die die Arme, die Marine und den Flotten, den Fortschritt der räumlichen Überlieferungen einer Familie, hervor. Eine förmliche Kundgebung anzusetzen. Alle Deputierten erheben sich und applaudieren dem Redner. Salandra und die anderen Minister drücken ihm unter neuem Beifall die Hand. Das Publikum auf den Tribünen brummt ein. Unter den Rufen: „Es lebe Italien!“ „Es lebe der König!“ bejubelt man die Rede des Kammerpräsidenten den Redner.

Der Deputierte Barzilai erklärt darauf: Ich werde mich bei der nächsten Sitzung anfertigen, und ich hoffe, die Kammer, die der Regierung anfassend die Handlungsfreiheit gebe, habe nicht Vertrauen zu ihr. (Beifall.) Turatillo sprach Turatillo und begründete ausführlich die abweichende Meinung der offiziellen Sozialisten. Der Republikaner Colajanni verlasste auf das Wort mit dem Rufe: „Es lebe Italien!“ (Wangsalender Beifall.) Cicotti (Sozialist) sprach im Namen der anderen Sozialisten und erklärte: Als Bürger und als Sozialisten glauben wir, der Aktion der Regierung keine tatsächliche oder moralische Hindernisse bereiten zu dürfen. (Beifall.) Wir befinden uns angesichts eines Verteilungskrieges. Die Sozialisten, in deren Namen er spreche, hoffen, daß ein erneuertes Europa auf diesem Wege hervor gehen werde und daß man zu der so sehr erträglichsten Abstraktion kommen werde. Sie wollten den Fortschritt der Zivilisation von seinen Hindernissen befreien. (Beifall.) Die Diskussion wird geschlossen. In einem einstimmigen Abstimmung wurde

### Der Dreibündnervertrag.

Am 21. Mai jährte sich zum 33. Male der Tag, an dem der Dreibündnervertrag geschlossen wurde. Nach langwierigen Verhandlungen zwischen Berlin, Wien und Rom ist zu Anfang April 1882 der Entwurf eines Liefervertrages zustande gekommen, den die Vorkämpfer Italiens Graf de Lamarmora (Berlin) und Graf Roblanti (Wien) nach Rom zur Genehmigung sandten, mit dem Vermerk, daß Deutschland und Österreich-Ungarn keine weiteren Änderungen daran zuließen. Einige Zeit später genehmigte der damalige italienische Minister des Äußeren Mancini der einige Monate vorher den König Humbert und die Königin Margherita bei ihrem Besuche an Wiener Hofe begleitet hatte, das Lieferverkommen. Am 20. Mai 1882 wurden im Wiener Ministerium

Der Kammerpräsident ergreift das Wort, während die Minister und das Volk sich erheben, und sagte, in dieser feierlichen historischen Sitzung hätte die Kammer der gesetzlichen Wahrung die Erinnerung Italiens wiederzugeben. Sie erhe, ihre Pflicht gegen das Vaterland in dem feilen Säulen zu erfüllen, daß die Eintracht, die Verhältnisse, die Tapferkeit von Arme und Marine die Einigkeit des Vaterlandes vollenden würden. Es lebe unser Italien! (Beifall.) Der Präsident widmete dem König einige Worte und schloß mit einem Ruf, daß der Kammer mit wiederholtem begeisterten Beifall aufgenommen wurde.

### Kleines Feuilleton.

— Programm für Sonntag, 22. Mai. Oper: Die Hugenoten. Schauspiel: „Judith“, 188. — Kabarett: „Die Hugenoten“, 188. — Zentraltheater: „Die Hugenoten“, 188. —

— Mitteilungen der Kgl. Ostheater. Kgl. Schauspielhaus. Die bereits fertiggegebene, gelangt Sonntag den 22. Mai Heddel's Tragedie „Judith“ zur Darstellung. Die Titelrolle spielt Kell Dallmann von Deutschen Landesheaters in Prag als Gast. Die übrigen Hauptrollen sind wie folgt besetzt: Olofernes: Theodor Becker, Daniel: Walter H., Kämmerer: Carl Ponto, Mars: Maximiliane Weidmann, Ephraim: Paul Panella, Jofea: Carl Jandice, Aba: Hans Waldberg, Daniel: Hanns Hoyer, Samaja: Gotthard Weidner, Samuel: Adolf Müller, Entel des Samuel: Jeany Schaffer, Delia: Alice Verden, Adjor: Alexander Weidner. Anfang 10 Uhr. — Am 1. Pfingstfesttag gelangt Goethes „Faust I. Teil“ mit Emil Schneider (Faust), Alice Verden (Margarete), Gotthard Weidner (Herrschkopff), Theodor Becker (Valentin) und Maximiliane Weidmann (Marte) in den Hauptrollen zur Aufführung. Beginn der Vorstellung 8 Uhr.

### Musikalische Lustspiele.

#### „Zufanens Geheimnis“ von Wolf-Ferrari und „Der Barbier von Bagdad“ von Peter Cornelius.

Musikalische Lustspiele — eigentlich ist die Bezeichnung zu hochgehoben. Eine dialogisierte Anekdote gibt noch lange kein Lustspiel. Wolf-Ferrari ist auch vorsichtig genug, seinen Einakter bloß ein „Lustspielchen“ zu nennen. Ein Einakter überhaupt, nur zu bester Anregung und Einstimmung auf folgende, größer angelegte dramatische Abenteuer bestimmt, eine Art „serva padrona“ im modernen Geschmack also. Auch „Alberts Abenteuer“ oder „Plauto solo“ gehören in diese Gattung dramatischer Lustspiele. Für die deutsche Operndarstellung sind alle solche Lustspiele eigentlich Verlegenheiten. Woher soll man sie stellen? Als Einleitung zu den lustigen Lustspielen, zu der so gewollten Komödie der „Meistersinger“, zu den etwas sichbürgertlichen, vorwiegend komischen Querschnitten — nirgendwo sollen sie mit dem besonderen Stil ihrer Kunst oder ihrer Rhythmen passen, und offen gegeben, bei dem genialen Schmerzende des Peter Cornelius, beim „Barbier von Bagdad“, sehen sie auch nicht recht am Platz. Zwei umständlich ausgeführte, hübsche, kleine Einakter, mit noch so viel Charakteristik und geistreichem Tonbezug vorgetragen, sind am Ende doch zu wenig für einen langen Theaterabend.

Man denke: Wolf-Ferrari erzählt und zuerst das Geheimnis der Grafen Zufanens. Es ist das — Sigarettensuchen. Sie vertraut dabei die einzelnen Stunden am Ramin, während der Graf sich im Klub amüsiert. Das keine Atom des türkischen Tabaks auf Zufanens Lippen, aus Zufanens Heider ertönt aus dem großen eierförmigen Strömungslin. Der Verdacht auf einen Nebenbuhler legt sich bei ihm, er beschließt, die ungetreue Gattin zu überführen und überhaupt sie zweimal, die er das Geheimnis Zufanens ertit. Der Dankung: Niemand, Zeit: Gegenwart — heißt es auf dem Theaterettel. Dann werden wir gar nach Bagdad entführt, um zu erleben, daß ein ungebildeter Weidwader, dem ein Stücklein vint von einem geschwätigen Barbier nicht schnell genug rasen wird, aber doch noch zurecht zum Weidwader kommt, vor dem heimkehrenden Vater sich in eine Schwärze verbergen muß und richtig als Schwand des vertriehen Rabbers vor aller Welt entdeckt wird.

### Im „Barbier“ dagegen war es nicht leicht, die richtigen Nummern, die Cornelius verlangt, ausfinden. Für Arnold löge die Itelpartie, der er derherrlich scherzhaft eher bekommen würde als unter trefflicher Sänger Jottmar, zu viel. Auf den ausreichenden Humor des Barbiers aber ist der mögliche Erfolg des Werkes gegründet. Vielleicht auch auf den leile und komische Hinuflaufstillerenden Überführung des verliehten Aurebbin. Leider ist der Überführung, die Eklase Fritz Bogelmann'se Weien ganz und gar nicht geeignet. Als Sänger hat er ja alles in allem wieder vorzüglich gewirkt. Ebenso sind die Chöre, besonders in den beiden Prologenen des ersten Aktes, zu hell und lautlos. Hier dürfen sie so tumultuös wie möglich sein. Sonst wird der erste Akt nicht immer in die Blüten geben. Die Damen Seede und Gollmer, Hans Rädiger und Schmalmauer wirken in ihren kleineren, aber zum Teile heißen Rollen verdammtlich gut. Auch das Terzett der Kuzgin war wohl studiert (Zauber, Guderlein, Büffel), nur Klang es zu nahe, zu greifbar.

Die aber kommen auf ihre Rollen. Bei Wolf-Ferrari und bei Peter Cornelius. Ein vornehmer können, ein scharfer Gelangensstand, abseits von jeder Banalität, noch mehr ein harter Charakter, ein Reichum an Rhythmus, berechtigt beiden, den Weidwader zu führen. Die Opernmusik — und nicht nur die deutsche — hat wenig Kammern und ist zu geistvollem Aufbau und so himmelsstärklicher Durchführung, auch von so reizender Härte der musikalischen Gedanken wie das „Barbier von Bagdad“ im zweiten Akte des „Barbier von Bagdad“ mit dem dann von den Wänetzfirmen der Straße herentretenden Mitsingenden der frommen Muzik; wenige Selbstheiten wie das „salan aleikum“-Gefühl, mit dem das Werk jetzt ansetzt und von dem ein köstliches Quaggen der Weimarer Illustration unter Franz Ritz (1888), heißt Dreafese, sagt, es habe auch damals bereits zu mitteln gewirkt, daß der berühmte, musikalischste aller Opern durch die Oper unendlich gewiesen wäre, hätte sie der Komponist schon bei den Proben entworfen, die damals noch folgenden langwierigen Auseinandersetzungen zu freuden.

Unser Oper hat sich viele Mühe gegeben, die Mängel unbedingter Wänetzfirmen, die beiden musikalisch wertvollen Stellen nur einmal anbot, zu verschleiern. Bei Wolf-Ferrari's Einakter hat der Weidwader „Arns in Rinnie Rahn, Friedrich Laßke und Robert Büffel hieran, die richtigen musikalischen Helfer erfahren. Ein lebenswichtiges, lebendiges Weidwader ist erreicht, daß parlando der beiden Gatten hat bei allem Aufwand immer die erforderliche Scharheit und im Gefangenen sind die beiden, wie immer, unübersehlich.

Das Dank farge nicht mit Beifall. August Püringer.

### Im „Barbier“ dagegen war es nicht leicht, die richtigen Nummern, die Cornelius verlangt, ausfinden.

Für Arnold löge die Itelpartie, der er derherrlich scherzhaft eher bekommen würde als unter trefflicher Sänger Jottmar, zu viel. Auf den ausreichenden Humor des Barbiers aber ist der mögliche Erfolg des Werkes gegründet. Vielleicht auch auf den leile und komische Hinuflaufstillerenden Überführung des verliehten Aurebbin. Leider ist der Überführung, die Eklase Fritz Bogelmann'se Weien ganz und gar nicht geeignet. Als Sänger hat er ja alles in allem wieder vorzüglich gewirkt. Ebenso sind die Chöre, besonders in den beiden Prologenen des ersten Aktes, zu hell und lautlos. Hier dürfen sie so tumultuös wie möglich sein. Sonst wird der erste Akt nicht immer in die Blüten geben. Die Damen Seede und Gollmer, Hans Rädiger und Schmalmauer wirken in ihren kleineren, aber zum Teile heißen Rollen verdammtlich gut. Auch das Terzett der Kuzgin war wohl studiert (Zauber, Guderlein, Büffel), nur Klang es zu nahe, zu greifbar.

Die aber kommen auf ihre Rollen. Bei Wolf-Ferrari und bei Peter Cornelius. Ein vornehmer können, ein scharfer Gelangensstand, abseits von jeder Banalität, noch mehr ein harter Charakter, ein Reichum an Rhythmus, berechtigt beiden, den Weidwader zu führen. Die Opernmusik — und nicht nur die deutsche — hat wenig Kammern und ist zu geistvollem Aufbau und so himmelsstärklicher Durchführung, auch von so reizender Härte der musikalischen Gedanken wie das „Barbier von Bagdad“ im zweiten Akte des „Barbier von Bagdad“ mit dem dann von den Wänetzfirmen der Straße herentretenden Mitsingenden der frommen Muzik; wenige Selbstheiten wie das „salan aleikum“-Gefühl, mit dem das Werk jetzt ansetzt und von dem ein köstliches Quaggen der Weimarer Illustration unter Franz Ritz (1888), heißt Dreafese, sagt, es habe auch damals bereits zu mitteln gewirkt, daß der berühmte, musikalischste aller Opern durch die Oper unendlich gewiesen wäre, hätte sie der Komponist schon bei den Proben entworfen, die damals noch folgenden langwierigen Auseinandersetzungen zu freuden.

Unser Oper hat sich viele Mühe gegeben, die Mängel unbedingter Wänetzfirmen, die beiden musikalisch wertvollen Stellen nur einmal anbot, zu verschleiern. Bei Wolf-Ferrari's Einakter hat der Weidwader „Arns in Rinnie Rahn, Friedrich Laßke und Robert Büffel hieran, die richtigen musikalischen Helfer erfahren. Ein lebenswichtiges, lebendiges Weidwader ist erreicht, daß parlando der beiden Gatten hat bei allem Aufwand immer die erforderliche Scharheit und im Gefangenen sind die beiden, wie immer, unübersehlich.

### Kleines Feuilleton.

— Programm für Sonntag, 22. Mai. Oper: Die Hugenoten. Schauspiel: „Judith“, 188. — Kabarett: „Die Hugenoten“, 188. — Zentraltheater: „Die Hugenoten“, 188. —

— Mitteilungen der Kgl. Ostheater. Kgl. Schauspielhaus. Die bereits fertiggegebene, gelangt Sonntag den 22. Mai Heddel's Tragedie „Judith“ zur Darstellung. Die Titelrolle spielt Kell Dallmann von Deutschen Landesheaters in Prag als Gast. Die übrigen Hauptrollen sind wie folgt besetzt: Olofernes: Theodor Becker, Daniel: Walter H., Kämmerer: Carl Ponto, Mars: Maximiliane Weidmann, Ephraim: Paul Panella, Jofea: Carl Jandice, Aba: Hans Waldberg, Daniel: Hanns Hoyer, Samaja: Gotthard Weidner, Samuel: Adolf Müller, Entel des Samuel: Jeany Schaffer, Delia: Alice Verden, Adjor: Alexander Weidner. Anfang 10 Uhr. — Am 1. Pfingstfesttag gelangt Goethes „Faust I. Teil“ mit Emil Schneider (Faust), Alice Verden (Margarete), Gotthard Weidner (Herrschkopff), Theodor Becker (Valentin) und Maximiliane Weidmann (Marte) in den Hauptrollen zur Aufführung. Beginn der Vorstellung 8 Uhr.

— Schillerfest. Hauptvorträge von Schiller des Reichers der „Schillerfest“, Otto W. 1881 waren, obwohl zum Teil sehr jugendliche Hände die Kosten bewegten, erfreulich einträglich. Der Reich, auf erhellte Tempelgebäude und Dynamik verließen Klafften, als und neuromentlichen Werken Wohlgefallen und Leben. Besonders freute eine zu schönen Hoffnungen bezichtigende, noch blühende Schillerin mit der Wiedergabe eines Entenhebes ihres Reichers, nachdem sie schon vorher in einigen Schönen Stücken die Freiheit des Angerens und demerndes, Selbstbildheit der linken Hand bewiesen hatte. Otto W. 1881 hat die Verbindung und noch wirkungsvoll zu schreiben. Auch ein Lied „Warum ich meine“, das W. Maurice ein Lied (siehe im Kon, aber im Vortrag ansprechend) sah. Im guten Sinne dankbar. Andreas Hugmann's Vorträgen von zwei Texten, aus „Des Knaben Wunderhorn“ erdienen mir mit ihrer übermäßigen, harmonischen Untermauerung wie in eine Jugendzeit der heralgen volkstümlichen Verse gelegt. Kompositionsgabe soll dem tüchtigen Riemerjünger deshalb nicht abströhen sein.

Das Dank farge nicht mit Beifall. August Püringer.

des Neuherrn drei gleichlautende Protokolle unterfertigt; vom Minister Grafen Kolowrat, vom deutschen Reichsgeneralkonsul Grafen v. Helldorf, vom österreichischen Reichsgeneralkonsul Grafen v. Helldorf...

Die Kämpfe in Galizien.

Unberührt durch die Hochspannung der politischen Lage, für deren militärische Seite man wohl in Wien wie in Berlin schon seit längerer Zeit die entsprechenden Vorkehrungen getroffen hat, nehmen die Operationen am Przemysl herauf ihren aus so günstigen Verlauf. Der amtliche Bericht aus Wien lautet:

Wien, 21. Mai. Amtlich wird veröffentlicht den 21. Mai mittags:

Die russischen Truppen haben nach Osten und Südosten Raum gewonnen. In den Kämpfen am oberen Dniester verloren 5000 Gefangene. Die Russen wurden in einem Abschnitt südlich Sambor aus ihrer Hauptverteidigungsstellung geworfen, eine Kräfte von 10 Kilometer südwestlich Rodziska erlitten.

In der Westfront ist die Situation unverändert.

Nördlich Kolowrat brachte ein kurzer Gegenstoß 1400 Gefangene ein.

Der Reichsminister des Innern Grafen v. Helldorf, Reichsminister.

Recht beachtenswert ist die Stelle über den südlichen Kriegsschauplatz, von dem aus die Russen so gewaltige Siege in die Welt hinausrufen; wenn ein einziger, kurzer Gegenstoß so viele Gefangene einbringen kann, dann liegt für uns kein Grund zu Besorgnissen vor.

Nach einer Meldung aus Wien macht die Einkreisung von Przemysl Fortschritte:

Wien, 21. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Franz Kolowrat meldet dem Kaiser: Die Verbündeten besetzen heute die Festung Przemysl an drei Stellen umzingeln. Przemysl steht nur in südlicher Richtung gegen Westen offen. Die Russen haben in den letzten zwei Monaten die Festung mit Feldbeschießungen umgeben, um sie schließlich lange zu halten. Alle Jäger sind aus Przemysl und Umgebung weggeschafft.

Ob die Russen Przemysl als bloßes Bollwerk oder als regelrechte Festung betrachten werden, wird von der Entwicklung der Kämpfe um diesen Punkt abhängen.

Ueber die Höhe der feindlichen Gesamtverluste in Ostgalizien seit Anfang Mai können genaue Angaben wohl erst später gemacht werden; immerhin liegen schätzungsweise Schätzungen vor, nach denen die russischen Verluste an Gefangenen, Toten und Verwundeten über 300 000 Mann betragen sollen.

Berlin, 21. Mai. Aus Sperijs wird gemeldet: Die seit der Besetzung von Ostgalizien, die am 1. Mai begann, von den Russen erlittenen gesamten Menschungsverluste betragen nach der Meinung eines hohen Offiziers an Gefangenen, Verwundeten und Toten mehr als 300 000 Mann. Die größten Verluste hatten Divisionen 3. und 4. Armee, die in der Schlacht bei Komarów am 1. Mai die russische Armee.

Aber wichtiger noch sind doch die Einbußen an Material aller Art, da Russland wohl noch ungezügelter Hunderttausende Menschen hat, aber keine Geschütze und Geschütze, um sie zu beschützen, und keine Uniformen, um sie einzufassen.

Ranonenbomber im Finnischen Meerbusen.

Stockholms Tidningen meldet aus Haparanda: Neufund, die aus Finnland ankommen, erzählen, sie hätten im finnischen Meerbusen Ranonenbomber gesehen. Der so heißt, was der Käufer in Helsinki abgekauft. Ein russischer Kriegsschiff sei in Erscheinung getreten, das sich in den Hafen von Haparanda eingeschleppt.

Cornelia Gebähr, die zuletzt den Reichshofmeisterin angehört, ist nach erfolgreichem Geschäft von Ostpreußen nach Ostpreußen zurückgekehrt.

Sonnabendblätter in der Provinz. Sonnabend nachmittags 4 Uhr. 1. Carl Haupt Hildebrandt (geb. 1838 in Gersdorf bei Chemnitz, erst 1892 als Organist der Dreifaltigkeitskirche in Dresden; Organist „Wagner“). 1. Seb. 2. Ernst Friedrich Hildebrandt (geb. 1808 in Gersdorf in der (Schönenberg) (geb. 1870 in Gersdorf). 3. Dr. August (geb. 1870 in Gersdorf). 4. Robert Hoffmann (geb. 1870). 5. Hermann (geb. 1870). 6. Hermann (geb. 1870). 7. Hermann (geb. 1870). 8. Hermann (geb. 1870). 9. Hermann (geb. 1870). 10. Hermann (geb. 1870). 11. Hermann (geb. 1870). 12. Hermann (geb. 1870). 13. Hermann (geb. 1870). 14. Hermann (geb. 1870). 15. Hermann (geb. 1870). 16. Hermann (geb. 1870). 17. Hermann (geb. 1870). 18. Hermann (geb. 1870). 19. Hermann (geb. 1870). 20. Hermann (geb. 1870). 21. Hermann (geb. 1870). 22. Hermann (geb. 1870). 23. Hermann (geb. 1870). 24. Hermann (geb. 1870). 25. Hermann (geb. 1870). 26. Hermann (geb. 1870). 27. Hermann (geb. 1870). 28. Hermann (geb. 1870). 29. Hermann (geb. 1870). 30. Hermann (geb. 1870). 31. Hermann (geb. 1870). 32. Hermann (geb. 1870). 33. Hermann (geb. 1870). 34. Hermann (geb. 1870). 35. Hermann (geb. 1870). 36. Hermann (geb. 1870). 37. Hermann (geb. 1870). 38. Hermann (geb. 1870). 39. Hermann (geb. 1870). 40. Hermann (geb. 1870). 41. Hermann (geb. 1870). 42. Hermann (geb. 1870). 43. Hermann (geb. 1870). 44. Hermann (geb. 1870). 45. Hermann (geb. 1870). 46. Hermann (geb. 1870). 47. Hermann (geb. 1870). 48. Hermann (geb. 1870). 49. Hermann (geb. 1870). 50. Hermann (geb. 1870). 51. Hermann (geb. 1870). 52. Hermann (geb. 1870). 53. Hermann (geb. 1870). 54. Hermann (geb. 1870). 55. Hermann (geb. 1870). 56. Hermann (geb. 1870). 57. Hermann (geb. 1870). 58. Hermann (geb. 1870). 59. Hermann (geb. 1870). 60. Hermann (geb. 1870). 61. Hermann (geb. 1870). 62. Hermann (geb. 1870). 63. Hermann (geb. 1870). 64. Hermann (geb. 1870). 65. Hermann (geb. 1870). 66. Hermann (geb. 1870). 67. Hermann (geb. 1870). 68. Hermann (geb. 1870). 69. Hermann (geb. 1870). 70. Hermann (geb. 1870). 71. Hermann (geb. 1870). 72. Hermann (geb. 1870). 73. Hermann (geb. 1870). 74. Hermann (geb. 1870). 75. Hermann (geb. 1870). 76. Hermann (geb. 1870). 77. Hermann (geb. 1870). 78. Hermann (geb. 1870). 79. Hermann (geb. 1870). 80. Hermann (geb. 1870). 81. Hermann (geb. 1870). 82. Hermann (geb. 1870). 83. Hermann (geb. 1870). 84. Hermann (geb. 1870). 85. Hermann (geb. 1870). 86. Hermann (geb. 1870). 87. Hermann (geb. 1870). 88. Hermann (geb. 1870). 89. Hermann (geb. 1870). 90. Hermann (geb. 1870). 91. Hermann (geb. 1870). 92. Hermann (geb. 1870). 93. Hermann (geb. 1870). 94. Hermann (geb. 1870). 95. Hermann (geb. 1870). 96. Hermann (geb. 1870). 97. Hermann (geb. 1870). 98. Hermann (geb. 1870). 99. Hermann (geb. 1870). 100. Hermann (geb. 1870). 101. Hermann (geb. 1870). 102. Hermann (geb. 1870). 103. Hermann (geb. 1870). 104. Hermann (geb. 1870). 105. Hermann (geb. 1870). 106. Hermann (geb. 1870). 107. Hermann (geb. 1870). 108. Hermann (geb. 1870). 109. Hermann (geb. 1870). 110. Hermann (geb. 1870). 111. Hermann (geb. 1870). 112. Hermann (geb. 1870). 113. Hermann (geb. 1870). 114. Hermann (geb. 1870). 115. Hermann (geb. 1870). 116. Hermann (geb. 1870). 117. Hermann (geb. 1870). 118. Hermann (geb. 1870). 119. Hermann (geb. 1870). 120. Hermann (geb. 1870). 121. Hermann (geb. 1870). 122. Hermann (geb. 1870). 123. Hermann (geb. 1870). 124. Hermann (geb. 1870). 125. Hermann (geb. 1870). 126. Hermann (geb. 1870). 127. Hermann (geb. 1870). 128. Hermann (geb. 1870). 129. Hermann (geb. 1870). 130. Hermann (geb. 1870). 131. Hermann (geb. 1870). 132. Hermann (geb. 1870). 133. Hermann (geb. 1870). 134. Hermann (geb. 1870). 135. Hermann (geb. 1870). 136. Hermann (geb. 1870). 137. Hermann (geb. 1870). 138. Hermann (geb. 1870). 139. Hermann (geb. 1870). 140. Hermann (geb. 1870). 141. Hermann (geb. 1870). 142. Hermann (geb. 1870). 143. Hermann (geb. 1870). 144. Hermann (geb. 1870). 145. Hermann (geb. 1870). 146. Hermann (geb. 1870). 147. Hermann (geb. 1870). 148. Hermann (geb. 1870). 149. Hermann (geb. 1870). 150. Hermann (geb. 1870). 151. Hermann (geb. 1870). 152. Hermann (geb. 1870). 153. Hermann (geb. 1870). 154. Hermann (geb. 1870). 155. Hermann (geb. 1870). 156. Hermann (geb. 1870). 157. Hermann (geb. 1870). 158. Hermann (geb. 1870). 159. Hermann (geb. 1870). 160. Hermann (geb. 1870). 161. Hermann (geb. 1870). 162. Hermann (geb. 1870). 163. Hermann (geb. 1870). 164. Hermann (geb. 1870). 165. Hermann (geb. 1870). 166. Hermann (geb. 1870). 167. Hermann (geb. 1870). 168. Hermann (geb. 1870). 169. Hermann (geb. 1870). 170. Hermann (geb. 1870). 171. Hermann (geb. 1870). 172. Hermann (geb. 1870). 173. Hermann (geb. 1870). 174. Hermann (geb. 1870). 175. Hermann (geb. 1870). 176. Hermann (geb. 1870). 177. Hermann (geb. 1870). 178. Hermann (geb. 1870). 179. Hermann (geb. 1870). 180. Hermann (geb. 1870). 181. Hermann (geb. 1870). 182. Hermann (geb. 1870). 183. Hermann (geb. 1870). 184. Hermann (geb. 1870). 185. Hermann (geb. 1870). 186. Hermann (geb. 1870). 187. Hermann (geb. 1870). 188. Hermann (geb. 1870). 189. Hermann (geb. 1870). 190. Hermann (geb. 1870). 191. Hermann (geb. 1870). 192. Hermann (geb. 1870). 193. Hermann (geb. 1870). 194. Hermann (geb. 1870). 195. Hermann (geb. 1870). 196. Hermann (geb. 1870). 197. Hermann (geb. 1870). 198. Hermann (geb. 1870). 199. Hermann (geb. 1870). 200. Hermann (geb. 1870). 201. Hermann (geb. 1870). 202. Hermann (geb. 1870). 203. Hermann (geb. 1870). 204. Hermann (geb. 1870). 205. Hermann (geb. 1870). 206. Hermann (geb. 1870). 207. Hermann (geb. 1870). 208. Hermann (geb. 1870). 209. Hermann (geb. 1870). 210. Hermann (geb. 1870). 211. Hermann (geb. 1870). 212. Hermann (geb. 1870). 213. Hermann (geb. 1870). 214. Hermann (geb. 1870). 215. Hermann (geb. 1870). 216. Hermann (geb. 1870). 217. Hermann (geb. 1870). 218. Hermann (geb. 1870). 219. Hermann (geb. 1870). 220. Hermann (geb. 1870). 221. Hermann (geb. 1870). 222. Hermann (geb. 1870). 223. Hermann (geb. 1870). 224. Hermann (geb. 1870). 225. Hermann (geb. 1870). 226. Hermann (geb. 1870). 227. Hermann (geb. 1870). 228. Hermann (geb. 1870). 229. Hermann (geb. 1870). 230. Hermann (geb. 1870). 231. Hermann (geb. 1870). 232. Hermann (geb. 1870). 233. Hermann (geb. 1870). 234. Hermann (geb. 1870). 235. Hermann (geb. 1870). 236. Hermann (geb. 1870). 237. Hermann (geb. 1870). 238. Hermann (geb. 1870). 239. Hermann (geb. 1870). 240. Hermann (geb. 1870). 241. Hermann (geb. 1870). 242. Hermann (geb. 1870). 243. Hermann (geb. 1870). 244. Hermann (geb. 1870). 245. Hermann (geb. 1870). 246. Hermann (geb. 1870). 247. Hermann (geb. 1870). 248. Hermann (geb. 1870). 249. Hermann (geb. 1870). 250. Hermann (geb. 1870). 251. Hermann (geb. 1870). 252. Hermann (geb. 1870). 253. Hermann (geb. 1870). 254. Hermann (geb. 1870). 255. Hermann (geb. 1870). 256. Hermann (geb. 1870). 257. Hermann (geb. 1870). 258. Hermann (geb. 1870). 259. Hermann (geb. 1870). 260. Hermann (geb. 1870). 261. Hermann (geb. 1870). 262. Hermann (geb. 1870). 263. Hermann (geb. 1870). 264. Hermann (geb. 1870). 265. Hermann (geb. 1870). 266. Hermann (geb. 1870). 267. Hermann (geb. 1870). 268. Hermann (geb. 1870). 269. Hermann (geb. 1870). 270. Hermann (geb. 1870). 271. Hermann (geb. 1870). 272. Hermann (geb. 1870). 273. Hermann (geb. 1870). 274. Hermann (geb. 1870). 275. Hermann (geb. 1870). 276. Hermann (geb. 1870). 277. Hermann (geb. 1870). 278. Hermann (geb. 1870). 279. Hermann (geb. 1870). 280. Hermann (geb. 1870). 281. Hermann (geb. 1870). 282. Hermann (geb. 1870). 283. Hermann (geb. 1870). 284. Hermann (geb. 1870). 285. Hermann (geb. 1870). 286. Hermann (geb. 1870). 287. Hermann (geb. 1870). 288. Hermann (geb. 1870). 289. Hermann (geb. 1870). 290. Hermann (geb. 1870). 291. Hermann (geb. 1870). 292. Hermann (geb. 1870). 293. Hermann (geb. 1870). 294. Hermann (geb. 1870). 295. Hermann (geb. 1870). 296. Hermann (geb. 1870). 297. Hermann (geb. 1870). 298. Hermann (geb. 1870). 299. Hermann (geb. 1870). 300. Hermann (geb. 1870). 301. Hermann (geb. 1870). 302. Hermann (geb. 1870). 303. Hermann (geb. 1870). 304. Hermann (geb. 1870). 305. Hermann (geb. 1870). 306. Hermann (geb. 1870). 307. Hermann (geb. 1870). 308. Hermann (geb. 1870). 309. Hermann (geb. 1870). 310. Hermann (geb. 1870). 311. Hermann (geb. 1870). 312. Hermann (geb. 1870). 313. Hermann (geb. 1870). 314. Hermann (geb. 1870). 315. Hermann (geb. 1870). 316. Hermann (geb. 1870). 317. Hermann (geb. 1870). 318. Hermann (geb. 1870). 319. Hermann (geb. 1870). 320. Hermann (geb. 1870). 321. Hermann (geb. 1870). 322. Hermann (geb. 1870). 323. Hermann (geb. 1870). 324. Hermann (geb. 1870). 325. Hermann (geb. 1870). 326. Hermann (geb. 1870). 327. Hermann (geb. 1870). 328. Hermann (geb. 1870). 329. Hermann (geb. 1870). 330. Hermann (geb. 1870). 331. Hermann (geb. 1870). 332. Hermann (geb. 1870). 333. Hermann (geb. 1870). 334. Hermann (geb. 1870). 335. Hermann (geb. 1870). 336. Hermann (geb. 1870). 337. Hermann (geb. 1870). 338. Hermann (geb. 1870). 339. Hermann (geb. 1870). 340. Hermann (geb. 1870). 341. Hermann (geb. 1870). 342. Hermann (geb. 1870). 343. Hermann (geb. 1870). 344. Hermann (geb. 1870). 345. Hermann (geb. 1870). 346. Hermann (geb. 1870). 347. Hermann (geb. 1870). 348. Hermann (geb. 1870). 349. Hermann (geb. 1870). 350. Hermann (geb. 1870). 351. Hermann (geb. 1870). 352. Hermann (geb. 1870). 353. Hermann (geb. 1870). 354. Hermann (geb. 1870). 355. Hermann (geb. 1870). 356. Hermann (geb. 1870). 357. Hermann (geb. 1870). 358. Hermann (geb. 1870). 359. Hermann (geb. 1870). 360. Hermann (geb. 1870). 361. Hermann (geb. 1870). 362. Hermann (geb. 1870). 363. Hermann (geb. 1870). 364. Hermann (geb. 1870). 365. Hermann (geb. 1870). 366. Hermann (geb. 1870). 367. Hermann (geb. 1870). 368. Hermann (geb. 1870). 369. Hermann (geb. 1870). 370. Hermann (geb. 1870). 371. Hermann (geb. 1870). 372. Hermann (geb. 1870). 373. Hermann (geb. 1870). 374. Hermann (geb. 1870). 375. Hermann (geb. 1870). 376. Hermann (geb. 1870). 377. Hermann (geb. 1870). 378. Hermann (geb. 1870). 379. Hermann (geb. 1870). 380. Hermann (geb. 1870). 381. Hermann (geb. 1870). 382. Hermann (geb. 1870). 383. Hermann (geb. 1870). 384. Hermann (geb. 1870). 385. Hermann (geb. 1870). 386. Hermann (geb. 1870). 387. Hermann (geb. 1870). 388. Hermann (geb. 1870). 389. Hermann (geb. 1870). 390. Hermann (geb. 1870). 391. Hermann (geb. 1870). 392. Hermann (geb. 1870). 393. Hermann (geb. 1870). 394. Hermann (geb. 1870). 395. Hermann (geb. 1870). 396. Hermann (geb. 1870). 397. Hermann (geb. 1870). 398. Hermann (geb. 1870). 399. Hermann (geb. 1870). 400. Hermann (geb. 1870). 401. Hermann (geb. 1870). 402. Hermann (geb. 1870). 403. Hermann (geb. 1870). 404. Hermann (geb. 1870). 405. Hermann (geb. 1870). 406. Hermann (geb. 1870). 407. Hermann (geb. 1870). 408. Hermann (geb. 1870). 409. Hermann (geb. 1870). 410. Hermann (geb. 1870). 411. Hermann (geb. 1870). 412. Hermann (geb. 1870). 413. Hermann (geb. 1870). 414. Hermann (geb. 1870). 415. Hermann (geb. 1870). 416. Hermann (geb. 1870). 417. Hermann (geb. 1870). 418. Hermann (geb. 1870). 419. Hermann (geb. 1870). 420. Hermann (geb. 1870). 421. Hermann (geb. 1870). 422. Hermann (geb. 1870). 423. Hermann (geb. 1870). 424. Hermann (geb. 1870). 425. Hermann (geb. 1870). 426. Hermann (geb. 1870). 427. Hermann (geb. 1870). 428. Hermann (geb. 1870). 429. Hermann (geb. 1870). 430. Hermann (geb. 1870). 431. Hermann (geb. 1870). 432. Hermann (geb. 1870). 433. Hermann (geb. 1870). 434. Hermann (geb. 1870). 435. Hermann (geb. 1870). 436. Hermann (geb. 1870). 437. Hermann (geb. 1870). 438. Hermann (geb. 1870). 439. Hermann (geb. 1870). 440. Hermann (geb. 1870). 441. Hermann (geb. 1870). 442. Hermann (geb. 1870). 443. Hermann (geb. 1870). 444. Hermann (geb. 1870). 445. Hermann (geb. 1870). 446. Hermann (geb. 1870). 447. Hermann (geb. 1870). 448. Hermann (geb. 1870). 449. Hermann (geb. 1870). 450. Hermann (geb. 1870). 451. Hermann (geb. 1870). 452. Hermann (geb. 1870). 453. Hermann (geb. 1870). 454. Hermann (geb. 1870). 455. Hermann (geb. 1870). 456. Hermann (geb. 1870). 457. Hermann (geb. 1870). 458. Hermann (geb. 1870). 459. Hermann (geb. 1870). 460. Hermann (geb. 1870). 461. Hermann (geb. 1870). 462. Hermann (geb. 1870). 463. Hermann (geb. 1870). 464. Hermann (geb. 1870). 465. Hermann (geb. 1870). 466. Hermann (geb. 1870). 467. Hermann (geb. 1870). 468. Hermann (geb. 1870). 469. Hermann (geb. 1870). 470. Hermann (geb. 1870). 471. Hermann (geb. 1870). 472. Hermann (geb. 1870). 473. Hermann (geb. 1870). 474. Hermann (geb. 1870). 475. Hermann (geb. 1870). 476. Hermann (geb. 1870). 477. Hermann (geb. 1870). 478. Hermann (geb. 1870). 479. Hermann (geb. 1870). 480. Hermann (geb. 1870). 481. Hermann (geb. 1870). 482. Hermann (geb. 1870). 483. Hermann (geb. 1870). 484. Hermann (geb. 1870). 485. Hermann (geb. 1870). 486. Hermann (geb. 1870). 487. Hermann (geb. 1870). 488. Hermann (geb. 1870). 489. Hermann (geb. 1870). 490. Hermann (geb. 1870). 491. Hermann (geb. 1870). 492. Hermann (geb. 1870). 493. Hermann (geb. 1870). 494. Hermann (geb. 1870). 495. Hermann (geb. 1870). 496. Hermann (geb. 1870). 497. Hermann (geb. 1870). 498. Hermann (geb. 1870). 499. Hermann (geb. 1870). 500. Hermann (geb. 1870). 501. Hermann (geb. 1870). 502. Hermann (geb. 1870). 503. Hermann (geb. 1870). 504. Hermann (geb. 1870). 505. Hermann (geb. 1870). 506. Hermann (geb. 1870). 507. Hermann (geb. 1870). 508. Hermann (geb. 1870). 509. Hermann (geb. 1870). 510. Hermann (geb. 1870). 511. Hermann (geb. 1870). 512. Hermann (geb. 1870). 513. Hermann (geb. 1870). 514. Hermann (geb. 1870). 515. Hermann (geb. 1870). 516. Hermann (geb. 1870). 517. Hermann (geb. 1870). 518. Hermann (geb. 1870). 519. Hermann (geb. 1870). 520. Hermann (geb. 1870). 521. Hermann (geb. 1870). 522. Hermann (geb. 1870). 523. Hermann (geb. 1870). 524. Hermann (geb. 1870). 525. Hermann (geb. 1870). 526. Hermann (geb. 1870). 527. Hermann (geb. 1870). 528. Hermann (geb. 1870). 529. Hermann (geb. 1870). 530. Hermann (geb. 1870). 531. Hermann (geb. 1870). 532. Hermann (geb. 1870). 533. Hermann (geb. 1870). 534. Hermann (geb. 1870). 535. Hermann (geb. 1870). 536. Hermann (geb. 1870). 537. Hermann (geb. 1870). 538. Hermann (geb. 1870). 539. Hermann (geb. 1870). 540. Hermann (geb. 1870). 541. Hermann (geb. 1870). 542. Hermann (geb. 1870). 543. Hermann (geb. 1870). 544. Hermann (geb. 1870). 545. Hermann (geb. 1870). 546. Hermann (geb. 1870). 547. Hermann (geb. 1870). 548. Hermann (geb. 1870). 549. Hermann (geb. 1870). 550. Hermann (geb. 1870). 551. Hermann (geb. 1870). 552. Hermann (geb. 1870). 553. Hermann (geb. 1870). 554. Hermann (geb. 1870). 555. Hermann (geb. 1870). 556. Hermann (geb. 1870). 557. Hermann (geb. 1870). 558. Hermann (geb. 1870). 559. Hermann (geb. 1870). 560. Hermann (geb. 1870). 561. Hermann (geb. 1870). 562. Hermann (geb. 1870). 563. Hermann (geb. 1870). 564. Hermann (geb. 1870). 565. Hermann (geb. 1870). 566. Hermann (geb. 1870). 567. Hermann (geb. 1870). 568. Hermann (geb. 1870). 569. Hermann (geb. 1870). 570. Hermann (geb. 1870). 571. Hermann (geb. 1870). 572. Hermann (geb. 1870). 573. Hermann (geb. 1870). 574. Hermann (geb. 1870). 575. Hermann (geb. 1870). 576. Hermann (geb. 1870). 577. Hermann (geb. 1870). 578. Hermann (geb. 1870). 579. Hermann (geb. 1870). 580. Hermann (geb. 1870). 581. Hermann (geb. 1870). 582. Hermann (geb. 1870). 583. Hermann (geb. 1870). 584. Hermann (geb. 1870). 585. Hermann (geb. 1870). 586. Hermann (geb. 1870). 587. Hermann (geb. 1870). 588. Hermann (geb. 1870). 589. Hermann (geb. 1870). 590. Hermann (geb. 1870). 591. Hermann (geb. 1870). 592. Hermann (geb. 1870). 593. Hermann (geb. 1870). 594. Hermann (geb. 1870). 595. Hermann (geb. 1870). 596. Hermann (geb. 1870). 597. Hermann (geb. 1870). 598. Hermann (geb. 1870). 599. Hermann (geb. 1870). 600. Hermann (geb. 1870). 601. Hermann (geb. 1870). 602. Hermann (geb. 1870). 603. Hermann (geb. 1870). 604. Hermann (geb. 1870). 605. Hermann (geb. 1870). 606. Hermann (geb. 1870). 607. Hermann (geb. 1870). 608. Hermann (geb. 1870). 609. Hermann (geb. 1870). 610. Hermann (geb. 1870). 611. Hermann (geb. 1870). 612. Hermann (geb. 1870). 613. Hermann (geb. 1870). 614. Hermann (geb. 1870). 615. Hermann (geb. 1870). 616. Hermann (geb. 1870). 617. Hermann (geb. 1870). 618. Hermann (geb. 1870). 619. Hermann (geb. 1870). 620. Hermann (geb. 1870). 621. Hermann (geb. 1870). 622. Hermann (geb. 1870). 623. Hermann (geb. 1870). 624. Hermann (geb. 1870). 625. Hermann (geb. 1870). 626. Hermann (geb. 1870). 627. Hermann (geb. 1870). 628. Hermann (geb. 1870). 629. Hermann (geb. 1870). 630. Hermann (geb. 1870). 631. Hermann (geb. 1870). 632. Hermann (geb. 1870). 633. Hermann (geb. 1870). 634. Hermann (geb. 1870). 635. Hermann (geb. 1870). 636. Hermann (geb. 1870). 637. Hermann (geb. 1870). 638. Hermann (geb. 1870). 639. Hermann (geb. 1870). 640. Hermann (geb. 1870). 641. Hermann (geb. 1870). 642. Hermann (geb. 1870). 643. Hermann (geb. 1870). 644. Hermann (geb. 1870). 645. Hermann (geb. 1870). 646. Hermann (geb. 1870). 647. Hermann (geb. 1870). 648. Hermann (geb. 1870). 649. Hermann (geb. 1870). 650. Hermann (geb. 1870). 651. Hermann (geb. 1870). 652. Hermann (geb. 1870). 653. Hermann (geb. 1870). 654. Hermann (geb. 1870). 655. Hermann (geb. 1870). 656. Hermann (geb. 1870). 657. Hermann (geb. 1870). 658. Hermann (geb. 1870). 659. Hermann (geb. 1870). 660. Hermann (geb. 1870). 661. Hermann (geb. 1870). 662. Hermann (geb. 1870). 663. Hermann (geb. 1870). 664. Hermann (geb. 1870). 665. Hermann (geb. 1870). 666. Hermann (geb. 1870). 667. Hermann (geb. 1870). 668. Hermann (geb. 1870). 669. Hermann (geb. 1870). 670. Hermann (geb. 1870). 671. Hermann (geb. 1870). 672. Hermann (geb. 1870). 673. Hermann (geb. 1870). 674. Hermann (geb. 1870). 675. Hermann (geb. 1870). 676. Hermann (geb. 1870). 677. Hermann (geb. 1870). 678. Hermann (geb. 1870). 679. Hermann (geb. 1870). 680. Hermann (geb. 1870). 681. Hermann (geb. 1870). 682. Hermann (geb. 1870). 683. Hermann (geb. 1870). 684. Hermann (geb. 1870). 685. Hermann (geb. 1870). 686. Hermann (geb. 1870). 687. Hermann (geb. 1870). 688. Hermann (geb. 1870). 689. Hermann (geb. 1870). 690. Hermann (geb. 1870). 691. Hermann (geb. 1870). 692. Hermann (geb. 1870). 693. Hermann (geb. 1870). 694. Hermann (geb. 1870). 695. Hermann (geb. 1870). 696. Hermann (geb. 1870). 697. Hermann (geb. 1870). 698. Hermann (geb. 1870). 699. Hermann (geb. 1870). 700. Hermann (geb. 1870). 701. Hermann (geb. 1870). 702. Hermann (geb. 1870). 703. Hermann (geb. 1870). 704. Hermann (geb. 1870). 705. Hermann (geb. 1870). 706. Hermann (geb. 1870). 707. Hermann (geb. 1870). 708. Hermann (geb. 1870). 709. Hermann (geb. 1870). 710. Hermann (geb. 1870). 711. Hermann (geb. 1870). 712. Hermann (geb. 1870). 713. Hermann (geb. 1870). 714. Hermann (geb. 1870). 715. Hermann (geb. 1870). 716. Hermann (geb. 1870). 717. Hermann (geb. 1870). 718. Hermann (geb. 1870). 719. Hermann (geb. 1870). 720









Versuchen Sie bei vorkommendem Bedarf in Hüten und Mützen die neue Marke

AXIOM

Bestes deutsches Erzeugnis, das Neueste, Angenehmste der Mode



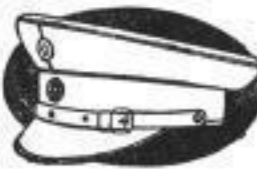
Hüte in Stroh, Bast, Palm und Panama



Federleichte elegante Sommer-Filzhüte in schmunken Farbtönen



Wetterfeste Bergsport- und Touristen-Hüte für Damen, Herren, Kinder



Militär-Mützen Offiziers- und Mannschaffs-Mützen

Neue, geschmackvolle Kindermützen jed. Art

Niedere Einheitspreise: 2.50 3.50 4.50 6.50 8.50 12.50 M.

Dresden-A., König-Johann-Straße 21 Dresden-N., Hauptstraße 20

AXIOM-Niederlassung Chemnitz Innere Johannisstraße 11 (Peterskeller)

Bekanntmachung Herren

J. Pimsler, Dresd. 37, I. Grasso 37, I. Brühlengasse 37, I. gegenüber der Kapellenkirche...

Damen in. Kinder behält unterzeichnet Frau Günther, Marschallstr. 23, 2. Stockwerk, elektr. Bäder, Wäsche...

Achtung! Pfingsten! Kleiderschwemme

Moderne Herren-Anzüge von 13.00 bis 35.00 Feine Herren-Paletots von 19.00 bis 32.00 Elegante Herren-Hosen von 3.50 bis 12.00...

1 Mark wöchentliche Abzahlung an brauchen Sie bis auf weiteres nur bei Kauf von Herren- und Damen-Garderobe zu zahlen. Merkur Scheffelstr. 28, I. u. II. Etage.

Reismehl, Bananmehl, Maismehl, Albin Seidenering, Militär-Stiefel

10 Teppiche Blusen! Möbel Spiegel Polsterwaren u.s.w.

Georg Schröder, Germania-Honigpulver, Germania-Limonadenpulver, Wollen Sie

Dr. Brandes Karsapartikel, Maikur, Klischees, Gebr. Eichhorn

Grosser Schuhwaren-Total-Ausverkauf wegen Abbruch des Hauses Enorme Auswahl in Herren-, Damen-, Kinderstiefeln u. Schuhen, schwarz und farbig. Geschw. Beer, Wilsdruffer Strasse 15

Damen-Kostüme Sport-Jacken Herren-Anzüge, Ulster, Knaben- u. Mädchen-Kleidung

Häners Wädhewannen Haut- u. Harnleiden

Annahfufte Enorm billig Wähler, Dresden, 10, I. Breite Str. 10, I.

Militär-Stiefel, Otto Fietze, Dresden-A., Grunerstr. 2, direkt am Friedrichs Platz, Damen-Herren- u. Kinder Garderobe u.s.w., Niedrigste Anzahlung Wochenrate nur 1 Mk.

Begen Auflösung des Reichungsbauwerks Weitzenerstr. 7, I. Stock, Total-Ausverkauf, Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G. Für das bevorstehende Pfingstfest empfehlen wir als vorzügl. Feiertags-Kompotts: Misch-Obst, fein: Pfd. 60, extrafein: Pfd. 80...

Marmeladen in altbewährter vorzügl. Qualität, köstlich in Aroma. Gemischte Pfd. 50, Himbeer-80, Erdbeer-80, Aprikose-80. Bestes Pflaumenmus Pfund 48. Echtes rhein. Aepfelkraut (Aepfelgelee), Pfund 60. Auf diese Preise gewähren wir noch 6 Prozent Rabatt in Marken.

Dr. Brandes Karsapartikel, Maikur, Klischees, Gebr. Eichhorn, Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.



Meretes Heirat.

Von Hans Wilmant.

Einige herrliche Liebespaare aus dem Schwedischen von Marie Diez.

(18. Fortsetzung.) ... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

... Merete verheiratet. ...

Kredithaus M. Langer. Frauenstr. 12, 1. (gegenüber Hauptbahnhof) ...

ASTHMA-HEUFIEBER. Diese häufigen Beschwerden bekämpft man am sichersten mit Astmol ...

Geschäftsbücher. Wenn Sie Geschäftsbücher brauchen, empfehlen wir Ihnen unsere leistungsfähige Geschäftsbücherfabrik ...

Efewände. Spottbillige Schürzen kaufen Sie nur in der Schürzenfabrik ...

Eine billige Einkaufsgelegenheit moderner Herren- und Knaben-Kleidung. L. Großmann. Wettinerstraße, Ecke Zwingerstraße ...

Auf Kredit. leichte Zahlungsbedingungen Garderoben für Damen u. Herren ...

Spottbillige Schürzen. kaufen Sie nur in der Schürzenfabrik ...

MANOLI DIE FÜHRENDE ZIGARETTE. Large advertisement for Manoli cigarettes with a logo.



Amtliches

Bestattungen: Eingetragen wurde: Die allere Gedenkbuch... 1. Juni 1915...

Familien-Anzeigen

Ihre heute in aller Stille vollzogene Kriegertrauerung... Curt Vetter... Dresden-A., den 22. Mai 1915.

Es ist schlimm in Gottes Rat, daß man vom Leben, was man hat, muß scheiden! Kurt Fehre... Dresden-A., den 22. Mai 1915.

Den Geliebten ihres Vaterland erlitten in der Nacht am 11. Mai auf dem Schlachtfeld eines schweren Kampfes... Kurt Fehre...

Seine schwergeprüfte Gattin nebst Kind und allen Angehörigen... Kurt Fehre...

Seine erlitten wir die sehr unglückliche Nachricht, daß am 5. Mai bei einem Sturmangriff... Kurt Fehre...

Auf dem Felde der Ehre erlitt den Geliebten am 10. Mai unter kühnen Mut, verunglückter Jugend... Kurt Fehre...

Den Geliebten ihres Vaterland erlitt bei einem Sturmangriff am 5. Mai unter dem 22. Lebensjahr... Kurt Fehre...

Gewerkverein der Holzarbeiterinnen... Auguste Renner... Dresden...

Familien-Anzeigen... Dresden... Neuesten Nachrichten...

Widow's notice for Hans Graf, died 16. September 1914... Dresden...

Widow's notice for Richard Meyer, died 10. Mai... Dresden...

Widow's notice for Bruno Max Tauscher, died 1. Mai... Dresden...

Widow's notice for Paul Grub, died 20. April... Dresden...

Widow's notice for Willy Riedel, died 1. Mai... Dresden...

Widow's notice for Ernst Genffleben, died 19. März... Dresden...

Widow's notice for Auguste Wilhelmine Bürger, died 19. Mai... Dresden...

Widow's notice for Willy Schäfer, died 25. Januar... Dresden...

Widow's notice for Willy Schulze, died 10. Mai... Dresden...

Widow's notice for Paul Rösch, died 9. Mai... Dresden...

Widow's notice for Clara Augusta Eugenie Bengelstorff, died 17. Mai... Dresden...

Widow's notice for Johann Karl Wendisch, died 18. Mai... Dresden...

Widow's notice for Wilhelm Weckerlei, died 10. Mai... Dresden...

Widow's notice for Moritz Richter, died 19. Mai... Dresden...

Widow's notice for Hermann Eriker, died 18. Mai... Dresden...

Advertisement for Blindenanstalt, Dresden...

Advertisement for Minlos'chen Waschpulver, Dresden...

Advertisement for künstliche Augen, Dresden...

Advertisement for Einberufung! Herren- u. Knaben-Bekleidung! J. Heim, Leipzig...

Advertisement for Männer, Ernst Klaar, Dresden...

Large advertisement for Salamander brand products, featuring a salamander logo and text: 'Tragt braune Salamander'.

**Königl. Opernhaus.**  
Sonnabend, 22. Mai 1918.  
Gedächtnis.  
Sonntag, 23. Mai 1918.  
Zum Gedenken der Verstorbenen  
des Königl. Opernhofes.  
Verkauf.  
Kassens 4 Uhr.

**Königl. Schauspielhaus.**  
Sonnabend, 22. Mai 1918.  
Dulcine.  
Freudigkeit in fünf Akten von  
Richard Schickel.  
Verkauf:  
Publikum 7 Uhr, Kassens 8 Uhr.  
Besetzung:  
Julius Fiedler, Adolf Rading,  
Konstantin Geyer, Walter W.  
des Königl. Opernhofes  
Kassens 8 Uhr.

**Central-Theater.**  
Sonnabend, 22. Mai 1918.  
Gedächtnis.  
Besetzung:  
Kassens 8 Uhr.

**Residenz-Theater.**  
Sonnabend, 22. Mai 1918.  
Gedächtnis.  
Besetzung:  
Kassens 8 Uhr.

**Königl. Opernhaus.**  
Sonnabend, 22. Mai 1918.  
Gedächtnis.  
Besetzung:  
Kassens 8 Uhr.

**Albert-Theater.**  
Sonnabend, 22. Mai 1918.  
Besetzung:  
Kassens 8 Uhr.

**Central-Theater.**  
Sonnabend, 22. Mai 1918.  
Besetzung:  
Kassens 8 Uhr.

**Central-Theater.**  
Sonnabend, 22. Mai 1918.  
Besetzung:  
Kassens 8 Uhr.

**Residenz-Theater.**  
Sonnabend, 22. Mai 1918.  
Besetzung:  
Kassens 8 Uhr.

**Königl. Opernhaus.**  
Sonnabend, 22. Mai 1918.  
Besetzung:  
Kassens 8 Uhr.

**Empfehlenswerte  
Ausflugsorte und Sommerfrischen**  
Ratskeller Loschwitz  
Schöne Aussicht Loschwitz  
Trompeter Bühau.  
Gasthof Haidemühle.  
Meixmühle.  
Wachberg  
Wilhelms Höhe  
Königs Weinberg  
Wer Tharand besucht  
Alte Tharand  
Salmühle  
Egen Gottes  
Zehlers Höhe, Deuben.  
Gasthof Rippien.

**Ratskeller Loschwitz.**  
Schöne Aussicht Loschwitz.  
Trompeter Bühau.  
Gasthof Haidemühle.  
Meixmühle.  
Wachberg.

**Wilhelms Höhe.**  
Königs Weinberg.  
Wer Tharand besucht.  
Alte Tharand.  
Salmühle.  
Egen Gottes.  
Zehlers Höhe, Deuben.

**Gasthof Rippien.**  
Rabenuer Mühle

**Eichenhof Trachenberge.**  
Erbgericht Klotzsche  
Schänkhübel, Klotzsche  
Waldschänke  
Kafee- und Kurhaus Wettin  
Oberlösnitz  
Spitzhaus  
Radebeul: Hotel Vier Jahreszeiten

**Monatsversammlung**  
Café Alexander

**Edison Theater**  
Imperial-Theater

**Edison Theater**  
Imperial-Theater

**Edison Theater**  
Imperial-Theater

**Rodera-Dichtspiele**  
Die neuesten Kriegsberichte,  
Carl und Carla.  
Am Fuße des Ortler. Wandlung durch bestes Alpengebiet.  
Der Schauspieler als Soldat.

**DAUNER**  
HERVORRAGEND an Güte, weil  
GEHALTREICH an mineralischen Salzen.  
Staatlich anerkannte  
gemeinnützige  
Mineralquelle.

**Billige weiße Hut-Woche.**  
Eden-Hof, Trachenberge.  
1. Pfingstfeiertag: Frühkonzert.

**Edison Theater**  
Imperial-Theater  
Moritzstraße 3.  
Ab Freitag:  
Gefangen im Burgverlies!  
Wo bleibt der Bräutigam?

**Zoologischer Garten.**  
Tiergarten - Insularium - Terrarium  
Sonnabend, 22. Mai 1918.  
Besetzung:  
Kassens 8 Uhr.

**Königshof.**  
Oscar Junghänel's  
„Es zogen drei Burschen wohl über den Rhein!“  
Vorher der glänzende neue Solotitel!

**MUSENHALLE**  
Der unbestellbare Ameri  
Der Badespul auf Seigoland!

**Tymians**  
Thalia-Theater  
Regimentstag!  
11 Uhr und 4 Uhr.

**Flora-Sommertheater**  
Eröffnungs-Vorstellung  
Kriegsgetraut.  
Große Rosinen.

**Pfingst-Angebot!**  
Herren-Garderobe  
Kaufhaus für Herren-Garderoben  
Prager Straße 22 (früher Prager Straße 26).

Die ...  
Die ...  
Die ...  
Die ...